Begegnungsland
LECHWERTACH

Abschlussevaluierung

Begegnungsland Lech-Wertach
LEADER-Periode 2014 – 2022

Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).

Abschlussevaluierung 2014 – 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 03

2. Vorgehen und Methodik 03

3. LAG-Gebiet 04

4. LAG-Prozesse und LAG-Strukturen 05

5. LEADER-Projekte und weitere Maßnahmen der LAG 08

6. LES-Zielerreichung 10

7. Umgang mit den Empfehlungen der Halbzeitevaluierung 24

8. Handlungsempfehlungen für die Entwicklung zur resilienten Region 26

9. Anlagen 29
    - Monitoringberichte und Fortschreibungen seit 2015
    - LEADER-Projektübersicht zum 31.12.2021
    - Dokumentation des Workshops vom 09.12.2021
    - Dokumentation der Onlineumfrage vom 08.12.2021 bis 31.12.2021
    - Dokumentation des Workshops vom 03.02.2022

1 Einleitung

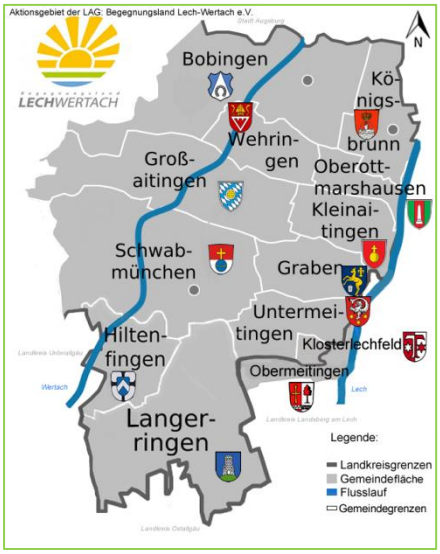
Die Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach hat seit der Anerkennung als LAG für die Förderphase 2014 bis 2022 durch Staatsminister Helmut Brunner am 12. März 2015 21 LEADER-Projekte initiiert, verabschiedet und unterstützt. Bis zum 31.12.2021 hat die LAG LEADER-Projekte in einer Höhe von 7,638 Mio. Euro beschlossen bei einer LEADER-Förderhöhe von mehr als 2,583 Mio. Euro. Weitere drei konkrete Projektvorhaben waren zum 31.12.2021 in der Vorbereitung für die Antragstellung. Darüber hinaus wurden über die gesamte Förderperiode hinweg einige Initiativen und Aktionen ins Leben gerufen, die ohne direkte Förderung durch LEADER auskommen. Dieser Bericht möchte nun im Rahmen einer Abschlussevaluierung mit Stand zum 31.12.2021 darstellen, inwieweit die gesetzten Ziele aus der Lokalen Entwicklungsstrategie von 2014 erreicht werden konnten und welche Schlussfolgerungen für eine mögliche kommende LEADER-Förderperiode ab 2023 bzw. für die weitere Entwicklung der LAG und der Region gezogen werden können.

2 Vorgehen und Methodik

Aufgrund der Verzögerungen im LEADER-Prozess, den daraus entsprechenden Verzögerungen bei LEADER-Projekten sowie aufgrund der Verlängerung der laufenden LEADER-Periode hat die LAG-Vollversammlung (Mitgliederversammlung) beschlossen, dass eine Abschlussevaluierung erst ab Herbst/Winter 2021/22 zu aussagekräftigen Ergebnissen führt und demnach erst zu diesem Zeitpunkt durchzuführen ist. Für diesen Bericht über die Abschlussevaluierung wurden die Ergebnisse des laufenden Monitorings mit Zielerreichung und Aktionsplänen sowie die ständig aktualisierte Projektübersicht mit Stand zum 31.12.2021 herangezogen. Des Weiteren wurden zwei öffentliche Bilanzworkshops (aufgrund der Corona-Pandemie online via Cisco Webex) am 09. Dezember 2021 und am 03.02.2022 durchgeführt. Darüber hinaus fand eine qualitative und quantitative Befragung von Akteuren, Experten, LEADER-Projektträgern LAG-Mitgliedern und LAG-Funktionsträgern – aufgrund der Corona-Pandemie mittels Online-Fragebogen - vom 08.12.2021 bis 31.12.2021 statt, bei der sich 51 Personen beteiligten. Das entspricht zahlenmäßig knapp der Hälfte der Mitgliederzahl der LAG Begegnungsland Lech-Wertach.

Zunächst werden in diesem Bericht Entwicklungen der LAG inkl. ihrer Prozesse und Strukturen betrachtet, danach werden die LEADER-Projekte und Maßnahmen ohne Förderung betrachtet, die LES-Zielerreichung wird untersucht und schließlich werden die bisherigen Entwicklungen und Prozesse im Hinblick auf ihre Resilienz betrachtet und Empfehlungen für den Umgang mit den Ergebnissen für eine mögliche kommende LEADER-Förderperiode gegeben.

3 LAG-Gebiet

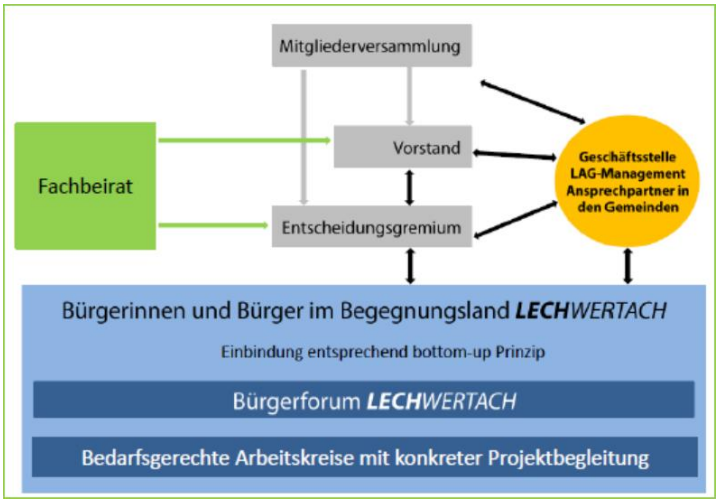


Zu Beginn der Förderperiode hat sich mit dem Wegfall der Gemeinde Scheuring und dem Beitritt der Gemeinden Langerringen und Hiltenfingen die Gebietskulisse der LAG geändert. Entsprechend des LEADER-Gedankens macht die LAG damit weiterhin nicht an administrativen Grenzen Halt: so umfasst das Gebiet des Begegnungslandes Lech-Wertach sowohl Gemeinden des Landkreises Augsburg (Regierungsbezirk Schwaben), als auch eine Gemeinde des Landkreises Landsberg am Lech (Regierungsbezirk Oberbayern) – überschreitet also sowohl Landkreis- als auch Regierungsbezirksgrenzen. Zum Landkreis Augsburg zugehörig sind die Kommunen Bobingen, Graben, Großaitingen, Hiltenfingen, Kleinaitingen, Klosterlechfeld, Königsbrunn, Langerringen, Oberottmarshausen, Schwabmünchen, Untermeitingen und Wehringen. Im Landkreis Landsberg a. Lech liegt die Gemeinde Obermeitingen. Somit waren Vorstandssitzungen der LAG auch immer gleichbedeutend ein Zusammentreffen der Bürgermeister aus dem ganzen südlichen Landkreis Augsburg, wobei die Gemeinde Obermeitingen durch die GEL-Initiative auf dem Lechfeld in vielen Frage- und Themenstellungen ebenfalls eingebunden ist.

Aus diesem Grund ergaben sich über die reinen LEADER-Prozesse hinaus verstärkt Anknüpfungspunkte ggb. der vorherigen Förderphase bei gemeinsamen interkommunalen Fragestellungen: so konnte über dieses Gremium beispielsweise eine Initiierung von Rufbuslinien im Landkreissüden durch den AVV angeregt werden. Darüber hinaus wurden bspw. das Thema „Geburtenstationen in den Wertachkliniken“ oder auch der Erhalt des Amtsgerichts in Schwabmünchen behandelt. Der Prozess für die Erstellung eines interkommunalen Verkehrskonzepts wurde ebenso gestartet wie der Prozess für eine Untersuchung der Nutzungspotentiale der Region für erneuerbare Energien.

Dies zeigt, dass der Gebietszuschnitt sich gut bewährt hat, da über reine LEADER-Fördermaßnahmen hinaus zahlreiche Vorhaben und Projekte gestartet werden konnten. Dies ist damit begründet, dass die funktionalen Verflechtungen innerhalb dieses Gebietszuschnitts sehr hoch sind und somit regelmäßig ähnliche Fragestellungen bei den Akteuren in jeder Kommune auftauchen.

4 LAG-Prozesse und LAG-Strukturen



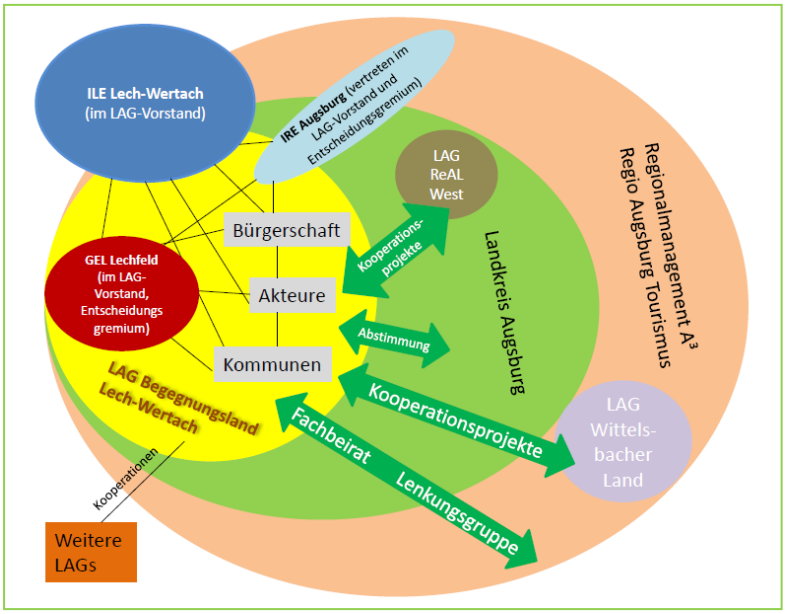
Der Begegnungsland Lech-Wertach e.V. setzt sich laut Satzung zusammen aus den Organen Mitgliederversammlung, dem Vorstand, dem 1. Vorsitzenden mit seinen beiden Stellvertretern, dem Entscheidungsgremium und dem Fachbeirat. Des Weiteren ist in der Satzung die Unterhaltung einer Geschäftsstelle geregelt, ebenso können bei Bedarf Arbeitskreise vom Vorstand berufen werden.

Die Mitgliederzahl der LAG betrug zum 31.12.2021 107 Personen. In der aktuellen Förderperiode wurden bis 31.12.2021 20 Mitgliederversammlungen einberufen, 18 Versammlungen des Entscheidungsgremiums (inkl. Umlaufverfahren), 21 Vorstandssitzungen und je einmal jährlich ein Begegnungsforum. Alle öffentlichen Veranstaltungen wurden auf der Homepage bekanntgegeben, der Fachbeirat wird standardmäßig zu allen Sitzungen des Entscheidungsgremiums, Begegnungsforen und Mitgliederversammlungen miteingeladen. 2020 wurden Vorstand und Entscheidungsgremium zuletzt neu gewählt, 2023 stehen satzungsgemäß Neuwahlen dieser Gremien an. Die Zusammensetzung der Mitgliederversammlung und des Entscheidungsgremiums nach Interessensgruppen ist mit dem Stand von 2015 weiterhin vergleichbar, keine Interessensgruppe vereint in der Mitgliederversammlung oder im Entscheidungsgremium 50% der Stimmanteile oder mehr. Somit ist gewährleistet, dass eine breite Basis aus Interessensgruppen der Region am Willensbildungsprozess der LAG teilnehmen kann. In der Halbzeitevaluierung wurde festgestellt, dass die Teilnehmerzahl bei ***Mitgliederversammlungen*** und Sitzungen des ***Entscheidungsgremiums*** seit 2014 sukzessive gesunken ist. Dies hatte oftmals Einfluss auf die Beschlussfähigkeit. Die Teilnehmer waren sich damals allerdings darüber einig, die Hürden für die Beschlussfähigkeit unverändert zu lassen, eher sollten Sitzungen an attraktive Orte, z.B. Standorte von LEADER-Projekten, verlegt werden. Durch die Corona-Pandemie seit Anfang 2020 war dies jedoch nicht möglich, aus diesem Grund werden seitdem die meisten Sitzungen digital abgehalten. Vereinzelt fanden Präsenzveranstaltungen in der Singoldhalle Bobingen statt. Insgesamt war die Vernetzung in der LAG durch die Corona-Pandemie zwar nur erschwert möglich, andererseits ist die Mitgliederzahl durch Corona nahezu konstant geblieben. Beim Bilanzworkshop wurde angemerkt, dass die Zuständigkeiten der einzelnen Gremien (in erster Linie Entscheidungsgremium und Fachbeirat) nicht klar seien und manche Mitglieder kaum aktiv wären. Zudem wurde der Wunsch geäußert, die Versammlungen wieder in Präsenz stattfinden zu lassen (vgl.

Anhang). Die Arbeit und Rolle der ***Vorstandschaft*** wurde im Bilanzworkshop positiv bewertet.

Die Geschäftsstelle der LAG arbeitet entsprechend der in der LES definierten Aufgabenbereichen. Von Mitte 2017 bis Mitte 2018 wurde die Geschäftsstelle neben der Stammbesetzung von einem in Teilzeit beschäftigten Projektmanager verstärkt, danach war diese Stelle unbesetzt und soll für die LES-Erstellung ab 01.01.2022 reaktiviert werden. Die Arbeit der LAG wurde in der Online-Befragung und im Bilanzworkshop von einer großen Mehrheit als sehr gut bewertet (vgl. Anlagen). Vor allem die gute Vorbereitung der Themen wurde hervorgehoben. Im Workshop wurde die Frage aufgeworfen, ob mehr Personal notwendig sein könnte.

Maßnahmen des Begegnungslands, die ohne Förderung durchgeführt wurden, wie z.B. der SonnenSchein, die Gewerbeschau LEWA, das Kulturportal VOKUS, die Willkommensbroschüre, das LechWertach-Ochester oder Fortbildungsveranstaltungen für kommunale Vertreter/innen wurden im Jahr 2017 durch einen ***Aufgabenzuschnitt aus der LAG in andere Organisationsformen ausgegliedert***, trotzdem ist die LAG bei vielen Vorhaben noch ideell eingebunden. Dieser Zuschnitt hatte in erster Linie beihilferechtliche Gründe. Die Maßnahmen innerhalb der LAG ohne LEADER-Förderung konzentrieren sich daher nun auf Positionierungen der Region zu Themen, die interkommunal von Bedeutung aber wettbewerblich nicht relevant sind. Im Bilanzworkshop wurde angemerkt, dass diese Strukturen noch stärker nach außen kommuniziert werden sollten.



Die LAG ist wie in der LES beschrieben überregional mit ***zahlreichen weiteren Organisationen verbunden.*** So findet beispielsweise ein jährlicher Austausch mit A³ statt, die ILE-Gebiete und Gebiete der Städtebauförderung sind weiterhin im LAG-Vorstand vertreten. Die LAG kooperiert mit der Regio Augsburg Tourismus GmbH im Themenbereich „Schlacht auf dem Lechfeld", beide Organisationen sind gegenseitig im jeweiligen Fachbeirat vertreten. Darüber hinaus ist das Begegnungsland im Arbeitskreis Radverkehr des Landkreises Augsburg vertreten und ist sowohl bei der Erstellung des Tourismuskonzepts des Landkreises Augsburg als auch ideell in die Ökomodellregion „Stadt.Land.Augsburg"

eingebunden. LAG-Vertreter haben seit Beginn der Förderperiode regelmäßig an überregionalen Abstimmungstreffen bzw. Infoveranstaltungen teilgenommen. Durch verschiedene ***LEADER-Kooperationsprojekte*** wurde mit der LAG ReAL West, der LAG Wittelsbacher Land, der LAG Schwäbisches Donautal und der LAG Landkreis Neu-Ulm kooperiert. Im Bilanzworkshop ergab sich unter den Teilnehmenden ein gemischtes Bild für diesen Themenbereich. Einerseits wurde positiv angemerkt, dass ein guter Austausch mit dem Landratsamt, den Gewerbeverbänden und den weiteren LAGs besteht und diese Kooperationen vertieft sowie weitere Institutionen eingebunden werden sollten. Auch mehr Mitsprache bei der Regio Augsburg wurde eingefordert sowie die Einbindung in einen Tourismusbeirat. Andererseits wurde gefordert, dass die Kooperationen wenig und dafür gut überlegt sein sollten. Der Kern des Begegnungslands müsse erhalten bleiben (vgl. Anhang).

Die **Öffentlichkeitsarbeit der LAG** fußt derzeit auf folgenden Säulen:
- Eigene Berichterstattung auf der Homepage www.lag-begegnungsland.de
- bezahlte Anzeigen in lokalen Medien (z.B. Augsburger Allgemeine, Stadtzeitung, myheimat, Radio Schwaben, a.tv)
- Pressemitteilungen zur unbezahlten Berichterstattung bzw. unabhängigen Berichterstattung dritter (seit Beginn der Förderperiode mehr als 300 Berichte über die LAG, LEADER-Projekte oder ungeförderte Vorhaben des Begegnungslands in lokalen Medien)
- Schilder an den Ortseingängen und Förderhinweise bei den Projekten

Aufgrund der Einführung der DSGVO und der damit einhergehenden Rechtsprechungen des EuGH wurden die Social-Media-Kanäle der LAG abgeschaltet, da nach aktuellem Kenntnisstand kein Social-Media-Kanal den Anforderungen an die DSGVO entspricht. Beim Bilanzworkshop bestand darin allerdings einer der Hauptkritikpunkte: zahlreiche Teilnehmende forderten die Wiederaufnahme der Öffentlichkeitsarbeit auf Social Media bzw. mahnten die stärkere Nutzung digitaler Möglichkeiten (Newsletter, Push-Nachrichten, etc.) an. Auch die Wiederaufnahme der Veröffentlichung des Mitteilungsblatts „SonnenSeiten“ sollte geprüft werden. Die Homepage wurde positiv bewertet, ebenso die Schilder an den Ortseingängen und die Förderhinweisschilder. Das Image wurde generell als gut bewertet (vgl. Anhang).

5 LEADER-Projekte und weitere Maßnahmen der LAG

Von ursprünglich acht formulierten Startprojekten in der LES (verteilt auf die fünf Entwicklungsziele) wurden fünf umgesetzt: Die Regionale Schulungsküche, der interkulturelle Begegnungsplatz, Wir fördern Talente, Wertach erleben und der Ideenwettbewerb zum Wasserturm Kleinaitingen. Die drei weiteren formulierten Projekte konnten von den vorgesehenen Projektträgern nicht aufrechterhalten und umgesetzt werden.

Mit dem „Verkehrskonzept Begegnungsland Lech-Wertach“ wurde ein bereits beantragtes LEADER-Projekt wieder zurückgezogen da einerseits 10 Monate nach Antragstellung noch kein Bescheid ergangen war, andererseits haben sich in dieser Zeit auch wieder die Bedarfe in den Kommunen geändert. Die Maßnahme wird nun ohne Fördergelder weiterverfolgt.

Somit wurden bis zum 31.12.2021 insgesamt 21 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 7,638 Mio. Euro durch das Entscheidungsgremium beschlossen - bei einer LEADER-Förderhöhe von mehr als 2,583 Mio. Euro (vgl. Anhang). Alle gesetzten Schwellenwerte bzgl. des Mittelabflusses wurden in dieser Förderperiode erreicht. Insgesamt gab es seit Beginn der Förderperiode zusätzlich zu den 21 LEADER-Projekten mehr als 90 Interessensanfragen bzgl. einer LEADER-Förderung für einzelne Ideen und Vorhaben in der Region.

Die LEADER-Projekte wurden in der Checkliste für das Projektauswahlverfahren im Schnitt mit 30 von 36 Punkten bewertet. Dies bedeutet, dass sie im Schnitt einen hohen Beitrag zur Erreichung der LES-Ziele leisten, da die Hürde von 29 Punkten für besonders förderwürdige Projekte hier übertroffen wird. Gerade im Hauptziel der LES, Identität stiften, zeichnen sich nahezu alle Projekte durch Höchstbewertungen aus. Auch die Wirkung in den Entwicklungs- und Handlungszielen der LES erreicht bei fast jedem Projekt die Höchstpunktzahl. Zudem werden 13 der 21 LEADER-Projekte von nichtöffentlichen Trägern umgesetzt.

In der aktuellen Förderperiode konnten alle LEADER-Meilensteine erreicht werden, aus diesem Grund hat sich das LEADER-Budget der LAG 2017 um 300.000,00 €, 2018 noch einmal um 58.000,00 € erhöht.

Bild: Frau Baumgart, StMELF

Bei der Onlinebefragung attestierten die Befragten den LEADER-Projekten einen hohen positiven Beitrag für eine resiliente Entwicklung der Region. Das Förderprogramm LEADER wurde als gut bewertet, die qualitativen Antworten lassen hier den Schluss zu, dass der Eindruck der Befragten, dass das LEADER-Programm kompliziert bzw. bürokratisch sei, eine „sehr gute" Bewertung verhindert hat. Es wurde allerdings auch positiv vermerkt, dass LEADER sich dadurch auszeichnen würde, dass das Fördergeld auch direkt vor Ort in den Regionen nutzbringend ankommen würde. Insgesamt waren mehr als doppelt so viele positive wie negative Nennungen zu LEADER zu verzeichnen (vgl. Anhang).

In zwei Fällen gab die LAG eine zudem fachliche Stellungnahme zu Förderungen für Dorfgemeinschaftshäuser im Rahmen der Dorferneuerung bzw. der Förderung des ländlichen Raums ab: Schwabegg (Stadt Schwabmünchen) und Reinhartshofen (Gemeinde Großaitingen). In beiden Fällen konnte die Stellungnahme positiv ausfallen und diese war jeweils ein Kriterium dafür, dass die Fördergelder der Ländlichen Entwicklung für die Maßnahmen erteilt worden sind.

6 LES-Zielerreichung

Die Lokale Entwicklungsstrategie wurde seit 2015 viermal nach jeweiligem Beschluss der Mitgliederversammlung fortgeschrieben, dabei kam es in erster Linie zu Anpassungen im LES-Zielsystem, bei der Definition der Aufgabenbereiche und der Geschäftsstelle der LAG sowie zu Anpassungen im Bereich der Monitoring und Evaluierungspflichten. Für die Jahre 2015 bis 2021 wurde ein laufendes Monitoring bzgl. LES-Zielerreichung und der Aktionspläne durchgeführt (vgl. hierzu Anhang und www.lag-begegnungsland.de). Diese wurden für die jew. Folgejahre fortgeschrieben. Die aktuelle Fortschreibung reicht bis zum Ende des Jahres 2022.

Die Zielerreichung der LAG wurde in der Online-Befragung als gut bis sehr gut bewertet (vgl. Anhang). Im Folgenden wird die Zielerreichung laut Zielsystematik der LES untergliedert nach den definierten Entwicklungs- und Handlungszielen untersucht. Text in grüner Farbe bedeutet hierbei „Ziel erreicht", Text in roter Farbe bedeutet „Ziel nicht erreicht".

E1: Entwicklung eines eigenständigen Profils des Begegnungslands Lech-Wertach als Region für Kunst, Kultur und Historie

Handlungsziel 1	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Etablierung eines regionalen Kultur- und Veranstaltungsmanagements für das Begegnungsland Lech-Wertach zur Stärkung der Kooperationsstrukturen unter einer gemeinsamen Dachmarke		Kulturdachmarke VOKUS des Lech-Wertach-Interkommunal e.V.	
	Zahl der Projektpartner: 13	Alle 13 Kommunen der Region sind Projektpartner	Kooperation unter dem Dach des Lech-Wertach-interkommunal e.V. und der Kulturdachmarke VOKUS
	Vernetzungsstelle Kunst- und Kultur schaffen: 1 Stelle	Ziel erreicht	Mit der Etablierung der Kulturdachmarke VOKUS beim Lech-Wertach-Interkommunal e.V. und dem Projekt „Wir fördern Talente" wurde diese Zielsetzung erreicht.
	Zahl der neu etablierten Veranstaltungen: mindestens 3	LEWA 2016 und 2018, Kulturfestival Lech-Wertach 2022, div. Kirchenkonzerte im Begegnungsland	Initiiert durch Ideen in der LAG Begegnungsland Lech-Wertach, ausgeführt durch Lech-Wertach-Interkommunal e.V. und den Verein zur Förderung junger Talente

			im Begegnungsland Lech-Wertach e.V.
	Zahl der neu erschlossenen Kanäle für Öffentlichkeitsarbeit: mind. 3	Facebook-Fanseite etabliert, www.vokus.eu (über Lech-Wertach-Interkommunal e.V. ausgeführt), www.lechwertach-orchester.de (über Verein zur Förderung junger Talente); Domain für Gärten im Wandel der Zeit	Social-Media Präsenzen wg DSGVO und EuGH-Urteil inzwischen wieder abgeschaltet
	Zahl der interkommunalen Abstimmungstreffen pro Jahr: mindestens 2	mindestens 2 runde Tische pro Jahr der Kulturbüros im LAG-Gebiet	Durch Lech-Wertach-Interkommunal e.V organisiert
	Übereinstimmung mit GEL-Konzept von 90%	Ziel erreicht, da keine Widersprüche/Konflikte gemeldet oder festgestellt	GEL-lechfeld und Kultur-Pur-lechfeld sind im Vorstand, Entscheidungsgremium und MGV der LAG sowie beim runden Tisch der Kulturbüros vertreten

Handlungsziel 2	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Schaffung von je drei Proben- und Auftritts-/Ausstellungsmöglichkeiten für Künstler aus dem Begegnungsland Lech-Wertach		Proben: mehr als 3 Proben pro Jahr durch das Projekt „Wir fördern Talente“; Lech-Wertach-probenzentrum Auftritte: Konzerte junger Talente (durch beathof veranstaltet), Kirchenkonzerte im Begegnungsland (durch Lech-Wertach Orchester veranstaltet)	
	Zahl der unterstützten Künstler: mindestens 30	Mehr als 300 Künstler unterstützt	Durch Unterstützung der Stadtkapelle SMÜ samt ihren Mitgliedern durch das Lech-Wertach-probenzentrum und durch Unterstützung des Vereins zur Förderung junger Talente im Rahmen des Projekts „Wir fördern Talente – Lech-Wertach-orchester“

Handlungsziel 3	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Schaffung eines Managements zur Förderung junger Talente aus dem Begegnungsland Lech-Wertach		Schaffung einer Stelle im Rahmen des LEADER-Projekts „Wir fördern Talente“	
	Zahl der unterstützten Talente: mindestens 50	Mehr als 70	Mitglieder des Lech-Wertach-Orchesters
	Zahl der geschaffenen Präsentationsmöglichkeiten für Talente pro Jahr: mind. 4	Jährl. Orchesterfest im Musentempel, jährl. Konzert i.d. Wieskirche, jährl. Konzerte junger Talente, jährl. Kirchenkonzerte	Im Rahmen des Projekts „Wir fördern Talente“ wurde diese Zielsetzung erreicht.

Handlungsziel 4	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Durchführung von mindestens sieben Maßnahmen zur Vermittlung und Inwertsetzung des kulturgeschichtlichen Potentials im Begegnungsland Lech-Wertach		Mindestens 7 Projekte erreicht	Digitaler Geschichtspfad, Geschichtspfad Station SMÜ, Geschichtspfad Station KöBrunn, Gärten der Zeitgeschichte, Kulturspuren im Landkreis Augsburg, Unterstützung Bürgerengagement: Projekt des CCK Fantasia; Martinusweg; Freizeitführer 2021 des Lech-Wertach-Interkommunal e.V.
	Zahl der Projektpartner pro Maßnahme: mind. 2	Ziel erreicht	Wird durch o.g. Maßnahmen erfüllt
	Projekte zum Thema Römer: mind. 1	Ziel erreicht: 2	Kulturspuren untersuchte u.a. auch Spuren/Relikte aus der Römerzeit; Freizeitführer 2021 mit Via Claudia
	Maßnahmen zum Thema Schlacht auf dem Lechfeld: mind. 1	Ziel erreicht: 4	Digitaler Geschichtspfad, Geschichtspfad Station SMÜ, Geschichtspfad Station KöBrunn; Unterstützung Bürgerengagement: Projekt des CCK Fantasia;
	Maßnahmen zum Thema „Wallfahrten und Pilgerwege“: mind. 3	Ziel erreicht	Martinus-Weg ausgeschildert, Freizeitführer 2021 stellt Wallfahrtsort Klosterlechfeld vor, Konzerte des Lech-Wertach-Orchesters in der Wallfahrtskirche Klosterlechfeld

Handlungsziel 5	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Durchführung von mindestens drei Maßnahmen zum Themenfeld Heimat und Brauchtum im Begegnungsland Lech-Wertach		Ziel erreicht	Digitaler Geschichtspfad, Geschichtspfad Station SMÜ, Geschichtspfad Station KöBrunn, Gärten der Zeitgeschichte, Kulturspuren im Landkreis Augsburg, Unterstützung Bürgerengagement: Projekt des CCK Fantasia; Martinusweg;
	Zahl der beteiligten Heimat- oder Trachtenvereine pro Maßnahme: mind. 2	Ziel nicht erreicht	Nicht erreicht

Nur für einen Indikator im Handlungsziel fünf konnte das Ziel nicht erreicht werden. Es waren keine Projektinitiativen von Heimat- oder Trachtenvereinen im LAG-Umfeld vorhanden.

E2: Förderung der Wirtschaftsstruktur sowie von Erwerbsmöglichkeiten in der Landwirtschaft

Handlungsziel 1	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Umsetzung von drei Maßnahmen zur Vernetzung der Unternehmen im Begegnungsland Lech-Wertach		Ziel erreicht	Gutscheinsystsem „SonnenSchein"(inzwischen bei Lech-Wertach-Interkommunal angesiedelt), LEWA 2016 und LEWA 2018 (Lech-Wertach-interkommunal e.V.)
	Zahl der beteiligten Unternehmen: mind. 200	Ziel erreicht	Pro LEWA ca. 100 Aussteller, SonnenSchein mit mehr als 200 Akzeptanzsstellen in der Region
	Zahl der unterschiedlichen Branchen pro Maßnahme: mind. 3	Ziel erreicht	Mehr als 3 Branchen bei den o.g. Maßnahmen beteiligt

Handlungsziel 2	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Umsetzung von mind. drei Maßnahmen zur Stärkung heimischer Erzeuger oder regionaler Produkte		Ziel erreicht	Die gläserne Regionalküche, Mostanlage Bobingen, Obst- und Gartenbauzentrum Königsbrunn, Ökomodellregion Stadt.Land.Augsburg; Gutscheinsystem SonnenSchein

	Zahl der beteiligten heimischen Erzeuger: mind. 10	Ziel erreicht	Die o.g. Maßnahmen haben zusammen mehr als 10 heimische Erzeuger beteiligt
	Investive Maßnahmen. Mind. 2	Ziel erreicht	Die gläserne Regionalküche, Mostanlage Bobingen, Obst- und Gartenbauzentrum Königsbrunn,
	Übereinstimmung mit dem ILEK „Zwischen Lech und Wertach“	Ziel erreicht	Keine Widersprüche/Konflikte gemeldet oder erkannt; ILE ist in MGV, Vorstand und Entscheidungsgremium vertreten

Handlungsziel 3	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Begleitung von mind. 3 Maßnahmen zur Qualifizierung von Arbeitnehmern im Begegnungsland Lech-Wertach		Ziel nicht erreicht	Dieses Themenfeld wird in erster Linie durch A³ bearbeitet, es findet regelmäßiger Austausch mit A³ zum Thema Fachkräfte statt.
	Zahl der Maßnahmen zum Thema Burnout am Arbeitsplatz: mindestens 2	Ziel nicht erreicht	Im Gegensatz zur LES-Erstellung keine Initiative aus der Region für dieses Thema
	Zahl der Maßnahmen zur Außerschulischen Qualifizierung und Weiterbildung: mind. 2	Ziel erreicht	Info-Abende zum Thema Datenschutz; Vergaberechtsseminar mit Regierung von Schwaben;

Handlungsziel 4	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Umsetzung von mind. drei Maßnahmen zur Fachkräftesicherung in der Region		Ziel erreicht	Die gläserne Regionalküche, Mostanlage Bobingen, regelmäßiger Austausch mit A³ im Fachbeirat, Interkommunale Organisation der Feuerbeschau; Fortbildung Vergebarecht
	Zahl der beteiligten Fachkräfte: mind. 30	Ziel erreicht:	Angestellte der Metzgerei Naumann und teilnehmende der Vergaberechtsseminare übersteigen die Zahl von 30
	Zahl der beteiligten Unternehmen/Netzwerkpartner: mind. 10	Ziel erreicht	Alle o.g. Maßnahmen zusammen berühren mehr als 10 Unternehmen
	Übereinstimmung mit dem Konzept von Regionalmanagement A³	Ziel erreicht	Keine Widersprüche/Konflikte gemeldet oder erkannt; A³ ist im Fachbeirat vertreten; BGL ist im Fachbeirat von A³ vertreten

Handlungsziel 5	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Stärkung der Ortszentren als Wirtschaftsräume sowie der wohnortnahen Versorgungsinfrastruktur			
	Zahl der Maßnahmen zur Aufwertung von Ortszentren und der dort befindlichen unternehmen: mind. 2	Ziel erreicht	Lech-Wertach-Probenzentrum; Die Gläserne Regionalküche; Interkultureller Begegnungsplatz Bobingen; Park für alle – lebendiges Wasser
	Zahl der Maßnahmen zur Stärkung der wohnortnahen Versorgung: mind. 2	Ziel erreicht	Die gläserne Regionalküche, Mostanlage Bobingen, Obst- und Gartenbauzentrum Königsbrunn

Handlungsziel 6	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Gemeinsame Begegnung der Folgen des regionalen Strukturwandels durch die signifikante Reduzierung des Bundeswehrstandorts Lechfeld		Nicht mehr relevant	Nicht mehr relevant, da Bundeswehrstandort wieder in Betrieb, daher nicht mehr in Zielsystematik vorhanden durch Beschluss MGV

Handlungsziel 7	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Fortführung eines LAG-Managements für das Begegnungsland Lech-Wertach		Ziel erreicht	Mind. 1,0 Stellen in Förderung; darüber hinaus weitere 1,0 Stellen vorhanden
	Zahl der bearbeiteten Projekte: mind. 30	Ziel erreicht	21 LEADER-Projekte; 5 Kleinprojekte im Rahmen Unterstützung Bürgerengagement; begleitete Maßnahmen ohne Förderung: z.B. Martinusweg, LEWA 2016, interkommunale E-Car-Beschaffung (2015); Verkehrskonzept (gestartet)
	Höhe der akquirierten Fördermittel: mind 1,0 Mio €	Ziel erreicht: ca. 2,58 Mio €.	Für 21 LEADER-Projekte
	Mitarbeiterstruktur: mind. 2,0 Stellen oder vergleichbar	Ziel erreicht	Permanent mind. 2,0 Stellen für Geschäftsstelle
	Zahl der jährl. Qualifizierungs-maßnahmen	Ziel erreicht	Im Schnitt 2 pro Jahr, wobei LEADER-Treffen dafür inkl. gezählt werden

Handlungsziel 8	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Umsetzung von drei Maßnahmen zur öffentlichkeitswirksamen Darstellung der LAG Begegnungsland Lech-Wertach und den Besonderheiten der Region		Ziel erreicht	Schilder mit aktuellem LAG-Logo an den Ortseinfahrten; LEWA 2016 in Königsbrunn; bis 2016: SonnenSchein; bis 2018: Facebook-Präsenz; Neugestaltung der LAG-Homepage; Digitaler Geschichtspfad zur Schlacht auf dem Lechfeld; Kulturspuren;
	Zahl der jährlichen Veröffentlichung eines regionalen Mitteilungsblatts: mind. 4	Ziel nicht erreicht	SonnenSeiten aus finanziellen Gründen eingestellt
	Zahl der Vernetzungen in interaktiven sozialen Netzwerken: mind. 1800	Ziel erreicht	Bis 2018 mehr als 2.500 Fans auf Facebook, danach Präsenz wegen DSGVO und EuGH-Urteil abgestellt, da Aufwand nicht leistbar

Im Handlungsziel 3 konnte nicht alle Ziele erreicht werden. Für die Themen Fachkräftesicherung und Burnout am Arbeitsplatz wurden keine konkreten Projektinitiativen bei der LAG angemeldet. Im Handlungsziel 8 konnte die Zielsetzung aus Kostengründen nicht erreicht werden.

E3: Den demographischen Wandel im Begegnungsland Lech-Wertach bedarfsgerecht gestalten

Handlungsziel 1	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Begleitung von mind. fünf Maßnahmen zur Stärkung, Ergänzung und Flexibilisierung der ÖPNV-Systeme in der Region		Ziel erreicht	s. unten
	Maßnahmen zum Thema Rufbus: mind. 2	Ziel erreicht	Runder Tisch mit AVV führt zu Rufbus; Elektrobus der VG Großaitingen und Gde Wehringen
	Maßnahmen zum Thema Carsharing: mind. 2	Ziel erreicht	BGL initiiert E-Car-Beschaffung der Kommunen: einige Kommunen bringen E-Cars in Car-Sharing ein; BGL initiiert E-Car-Beschaffung: LEW schafft Ladesäulen, oftmals auch an Car-Sharing-Plätzen;

	Maßnahmen zum Thema Fahrdienste: mind. 1	Ziel erreicht	Im Rahmen des LEADER-Projekts „Wir daheim auf dem Lechfeld“
	Übereinstimmung mit ILE- und GEL-Konzept: mind. 90 %	Ziel erreicht	Keine Widersprüche/Konflikte erkennbar oder gemeldet; ILE und GEL sind in MGV, Vorstand und Entscheidungsgremium der LAG vertreten

Handlungsziel 2	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Begleitung von mind. sechs Maßnahmen zur Förderung der generationenspezifischen Zielgruppen im Begegnungsland Lech-Wertach		Ziel erreicht	s. unten
	Zahl der Maßnahmen mit der Zielgruppe „Familie“: mind. 2	Ziel erreicht	Tiereinander, Park für alle
	Zahl der Maßnahmen mit den Zielgruppen „Kinder und Jugendliche“ bzw. „Junge Erwachsene“: mind. 2	Ziel erreicht	Wir fördern Talente, Die gläserne Regionalküche Bobingen, Obst- und Gartenbauzentrum Königsbrunn; Parkouranlage Klosterlechfeld
	Zahl der Maßnahmen mit der Zielgruppe „Senioren“	Ziel erreicht	Wir daheim auf dem Lechfeld, Gärten der Zeitgeschichte – Blühender Garten im Luitpoldpark Schwabmünchen

Handlungsziel 3	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Interkulturelle und generationenübergreifende Begegnungs- und Kooperationsmöglichkeiten in der Region schaffen		Ziel erreicht	s. unten
	Zahl der Begegnungsplätze: mind. 2	Ziel erreicht	Interkultureller begegnungsplatz Bobingen, Parkouranlage Klosterlechfeld (durch Koop. mit Kreisjugendring)
	Einbindung von Menschen mit Migrations-hintergrund: mind. 10	Ziel erreicht	Durch Einbindung dt.-türkischer Freundschaftsverein bei interkulturellem Begegnungsplatz Bobingen
	Zahl der beteiligten Jugendlichen: mind. 10	Ziel erreicht	Mehr als 10 jugendliche Mitglieder im Lech-Wertach-Orchester im Rahmen des LEADER-Projekts engagiert
	Zahl der beteiligten Senioren: mind. 10	Ziel erreicht	Im Rahmen des Projekts „Wir daheim auf dem Lechfeld“
	Zahl der beteiligten Erwachsenen/ Familien: mind. 10	Ziel erreicht	Im Rahmen aller LEADER-projekte haben sich mehr als

			10 Erwachsene Personen beteiligt

Handlungsziel 4	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Förderung von mindestens 2 Maßnahmen zur Inklusion von Bevölkerungsgruppen mit signifikanter Benachteiligung			
	Maßnahmen zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung: mind. 1	Ziel erreicht	Wir daheim auf dem Lechfeld
	Maßnahmen zur Unterstützung von Asylbewerbern: mind. 1	Ziel erreicht	Interkultureller Begegnungsplatz Bobingen

Handlungsziel 5	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Schaffung einer Vernetzungsstelle für Ehrenamtliche und Vereine im Begegnungsland Lech-Wertach		Ziel erreicht	s. unten
	Zahl der geschaffenen Projektstellen: mind. 1	Ziel erreicht	Wir daheim auf dem Lechfeld
	Zahl der beratenen Vereine: mind. 25	Ziel erreicht	Wir daheim auf dem Lechfeld, DSGVO-Infoabend für Vereine im Begegnungsland

Alle Ziele konnten im Entwicklungsziel drei erreicht werden.

E4: Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels

Handlungsziel 1	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Unterstützung von drei Maßnahmen die helfen, die Emission von klimaschädlichen Treibhausgasen zu reduzieren oder natürliche Ressourcen zu schonen		Ziel erreicht	Mostanlage Bobingen (kurze Wege), Obst- und gartenbauzentrum Königsbrunn (kurze Wege), Die gläserne Regionalküche (kurze Wege); Flusslandschaften in Nordschwaben; E-Car-Beschaffung
	Zahl der Maßnahmen im Bereich Elektromobilität: mind. 1	Ziel erreicht	Interkommunale Koordination der Beschaffung von E-Cars
	Maßnahmen zum Landschaftsschutz: mind. 1	Ziel erreicht	Flusslandschaften in Nordschwaben; Kulturspurenerfassung

Handlungsziel 2	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Schaffung eines interkommunal vernetzten Car-Sharing-Systems		Ziel erreicht	Königsbrunner Autoteiler mit mehreren Standorten; Stadtwerke Augsburg mit Standorten
	Zahl der Nutzer: mind. 60	Ziel erreicht	Genaue zahlen liegen nicht vor, es ist aber davon auszugehen, dass Stadtwerke Augsburg und die Königsbrunner Autoteiler zusammen mehr als 60 Nutzende aufweisen

Handlungsziel 3	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Demonstrationsvorhaben zum zukünftigen ressourcenschonenden Wohnen im ländlichen Raum		Ziel nicht erreicht	Keine Initiative hierfür aus der Region im Umfeld der LAG
	Zahl der Projektpartner: mind. 4	Ziel nicht erreicht	
	Zahl der Besucher pro jahr. Mind. 1000	Ziel nicht erreicht	

Handlungsziel 4	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Umsetzung von drei Maßnahmen zur Umweltbildung im Begegnungsland Lech-Wertach		Ziel erreicht	E-Bike-Radtouren entlang Lech und Wertach, Neuauflage Wertachführer des LPV Augsburg Land, Projekt Tiereinander
	Zahl der Nutzer: mind. 200	Ziel erreicht	o.g. Maßnahmen weisen zusammen mehr als 200 Nutzer auf

Handlungsziel 5	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Unterstützung von mindestens zwei Projekten zur Förderung kurzer Transportwege im Handel		Ziel erreicht	Gläserne Regionalküche, Mostanlage Bobingen, Obst- und Gartenbauzentrum Königsbrunn
	Zahl der Projektpartner: mind. 4	Ziel erreicht	Gläserne Regionalküche samt Zulieferer, Mostanlage samt Privatleute, die Obst zum Mosten bringen;

Handlungsziel 6	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Identifizierung von ressourcenschonenden Nach- und Neunutzungsmöglichkeiten für Bauwerke und Flächen im Begegnungsland Lech-Wertach		Ziel erreicht	s. unten
	Zahl der Nutzungskonzepte: mind. 2	Ziel erreicht	Der Wassertura z'Kloioitinga, Nutzungskonzept Alter Wasserturm Bobingen (Mostanlage)
	Zahl der untersuchten Bauwerke: mind. 3	Ziel erreicht	Wasserturm Bobingen, Wasserturm Kleinaitingen; Betriebsstätte Metzgerei Naumann
	Übereinstimmung mit IRE-konzept von 90%	Ziel erreicht	Keine Widersprüche/Konflikte erkennbar oder gemeldet

Das Handlungsziel 3 konnte die angesetzten Zielgrößen nicht erfüllen, da die Initiativen für z.B. ein „Cube-Gebäude" für Zukunftswohnen in Königsbrunn nicht zur Umsetzung kam. Andere Initiativen konnten im Umfeld der LAG leider nicht generiert werden.

E5: Schaffung nachhaltiger Freizeit- und Naherholungsstrukturen im Begegnungsland Lech-Wertach

Handlungsziel 1	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Aufwertung des Fernradwegs Wertach im Landkreis Augsburg und an den Anknüpfungsstellen		Ziel erreicht	s. unten
	Zahl der investiven Maßnahmen: mind. 3	Ziel erreicht	Freilufthalle Wehringen, Flusslandschaften in Nordschwaben – Wertach erleben, Geschichtspfad. Station Schwabmünchen

Handlungsziel 2	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Erlebbarkeit der Lechrad/-Wanderwege im Begegnungsland Lech-Wertach verbessern		Ziel erreicht	Mostanlage Bobingen (kurze Wege), Obst- und gartenbauzentrum Königsbrunn (kurze Wege), Die gläserne Regionalküche (kurze Wege); Flusslandschaften in Nordschwaben; E-Car-Beschaffung
	Zahl der Projektpartner: mind. 5	Ziel erreicht	Tierschutzverein Augsburg und Umgebung, Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen, Regio Augsburg Tourismus GmbH, Stadt Königsbrunn, Gartenbauverein Königsbrunn
	Zahl der Maßnahmen. Mind. 3	Ziel erreicht	Unterstützung Bürgerengagement: Tiereinander, Fledermausstation, Geschichtspfad: Station Königsbrunn; Obst- und Gartenbauzentrum Königsbrunn

Handlungsziel 3	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Umsetzung von mind. 3 vernetzten Maßnahmen zur gesundheits-aktiven Freizeitgestaltung		Ziel erreicht	Geführte Radtouren entlang Lech und Wertach, Parkouranlage Klosterlechfeld, Park für alle, Interkultureller Begegnungsplatz Bobingen
	Zahl der Projektpartner: Mind. 6	Ziel erreicht	LPV Landkreis Augsburg, LEW, Gemeinde Klosterlechfeld, Kreisjugendring, TSV Klosterlechfeld, Stadt Bobingen, Dt.-türk. Freundschaftsverein Bobingen;

			Stadt Schwabmünchen, Verschönerungsverein Schwabmünchen

Handlungsziel 4	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Infrastrukturelle Inwertsetzung der Via Claudia im Begegnungsland Lech-Wertach		Ziel nicht erreicht	Keine Aktivitäten im Umfeld der LAG
	Zahl der Lückenschlüsse: mind. 2	Ziel nicht erreicht	
	Länge der aufgewerteten Kilometer: Mind. 3	Ziel nicht erreicht	

Handlungsziel 5	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Umsetzung von drei Maßnahmen zur Außendarstellung des Freizeitwerts des Begegnungslands Lech-Wertach		Ziel erreicht	Freizeitführer 2021 (durch LWI); Neuauflage Wertachführer (LPV Landkreis Augsburg); www.vokus.eu (durch LWI) Neugestaltung Homepage BGL; bis 2018: Facebookpräsenz
	Reichweite/Verbreitung: Mind. 36.000 Haushalte	Ziel erreicht	Freizeitführer 2021 des Lech-Wertach-Interkommunal e.V. mit entsprechender Auflage

Handlungsziel 6	Indikatoren	Zielerreichung	Begründung/Bemerkung
Gestaltung und Aufwertung von neuralgischen Aussichtspunkten im Begegnungsland Lech-Wertach		Ziel erreicht	
	Zahl der Neugestaltungen: mind. 2	Ziel erreicht	Luitpoldpark – Blühender Garten, Haldenbrg (Geschichtspfad)
	Zahl der Aufwertungen: mind. 1	Ziel erreicht	Mostanlage bobignen (Wasserturm)

Das Handlungsziel 4 konnte leider nicht erreicht werden, da Lückenschlüsse an der Via Claudia zwar immer wieder Thema waren, auch in diversen Radverkehrskonzepten, über die LAG aber keine entsprechende Maßnahme initiiert werden konnte.

Es lässt sich feststellen, dass fast alle Zielsetzungen erreicht werden konnten. In einigen Bereichen war es durch besondere Umstände oder mangelnde Projektinitiativen aus der Region nicht möglich, die gesteckten Ziele zu erreichen.

7 Umgang mit den Empfehlungen der Halbzeitevaluierung

Nun wird dargestellt, wie mit den Empfehlungen der Halbzeitevaluierung bis 31.12.2021 umgegangen wurde.

Empfehlung 1: Verstärkte Unterstützung von interkommunalen Abstimmungsprozessen

Die interkommunale Abstimmung insbesondere in den Themenbereichen Freizeitinfrastruktur und Verkehr sollte verstärkt begleitet werden. Die Eruierung weiterer Themenfelder zur interkommunalen Kooperation war erwünscht.

Dieser Empfehlung wurde gefolgt, eine Schwimmbadstudie für das Begegnungsland Lech-Wertach wurde beauftragt und durchgeführt, das Leistungsbild für ein Verkehrskonzept wurde weiterentwickelt und für das Thema „erneuerbare Energien" sollen interkommunal Untersuchungen beauftragt werden.

Empfehlung 2: Verteilung der LEADER-Mittel

Die im Projektspeicher befindlichen Projektideen lt. LEADER-Projektübersicht vom Stand 30.05.2019 sollten dem Entscheidungsgremium zum Beschluss vorgelegt werden. Die dann noch verbleibenden Mittel sollten entsprechend den geltenden LES-Regelungen vergeben werden. Eine darüberhinausgehende Schwerpunktsetzung erfolgte nicht. Der LEADER-Meilenstein am 31.10.2019 sollte erreicht werden.

Alle LEADER-Projektideen, soweit dies vom Projektträger gewünscht war, wurden dem Entscheidungsgremium zur Entscheidung vorgelegt, alle Schwellenwerte wurden erreicht.

Empfehlung 3: Zu bearbeitende Themenfelder

In der Halbzeitevaluierung haben sich schwerpunktmäßig Themenfelder herauskristallisiert, die in der weiteren Arbeit der LAG grundsätzlich Berücksichtigung finden sollen: den Themen Verkehr, Umwelt / gesundes Leben und Freizeit wurde dabei besondere Bedeutung beigemessen.

Mit dem Thema Verkehrskonzept, Untersuchungen zur Nutzung erneuerbarer Energien und der Schwimmbadstudie wurde dieser Empfehlung gefolgt. Beim Thema „gesundes Leben" hat sich noch keine neue Initiative ergeben, allerdings wird dies in Teilen auch durch die Ökomodellregion „Stadt.Land.Augsburg" abgedeckt.

Empfehlung 4: Einbettung der LAG in Kooperationen

Die Kooperation mit Partnerorganisationen und Institutionen wurde als wichtiger Baustein begriffen und sollte daher weitergeführt werden. Gerade im Bereich Ökomodellregion sollte die Kooperation ausgebaut werden.

Die LAG stand regelmäßig im Austausch mit der Ökomodellregion, auch wenn sich noch kein konkretes Vorhaben zur Kooperation ergeben hat. Durch die Einbindung in die Erstellung des Tourismuskonzepts des Landkreises Augsburg ergeben sich jedoch weitere Kooperationsmöglichkeiten.

Empfehlung 5: Keine Änderung der LES und ihrer Ziele aufgrund der Halbzeitevaluierung notwendig

Eine LES-Änderung sowie eine Anpassung des LES-Zielsystems und der Zielwerte wurden entsprechend der Empfehlung aus der Halbzeitevaluierung nicht vorgenommen.

8 Handlungsempfehlungen für die weitere Entwicklung zur resilienten Region

Für die LEADER-Förderperiode ab 2023 ist das Thema „Resilienz“ der zentrale Aspekt, auf den die Lokale Entwicklungsstrategie ausgerichtet sein muss. Es zeigt sich allerdings, dass die LAG sich bereits bisher, wenn auch mit anderen Begrifflichkeiten, mit Fragestellungen des Themas Resilienz beschäftigt hat. Das zeigt sich, wenn man den neu definierten Resilienz-Schwerpunkten des StMELF aus dem Bewerbungsaufruf für die neue LEADER-Förderperiode die bisherigen Entwicklungsziele thematisch zuordnet:

Resilienz-Schwerpunktthema	**Bisherige Entwicklungsziele der LES mit ähnlichem Thema**
Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels
Ressourcenschutz und Artenvielfalt	Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels
Sicherung der Daseinsvorsorge	Schaffung nachhaltiger Freizeit- und Naherholungsstrukturen im Begegnungsland Lech-Wertach Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels Förderung der Wirtschaftsstruktur sowie von Erwerbsmöglichkeiten in der Landwirtschaft;
Regionale Wertschöpfung	Förderung der Wirtschaftsstruktur sowie von Erwerbsmöglichkeiten in der Landwirtschaft; Schaffung nachhaltiger Freizeit- und Naherholungsstrukturen im Begegnungsland Lech-Wertach
Sozialer Zusammenhalt	Den demographischen Wandel im Begegnungsland Lech-Wertach bedarfsgerecht gestalten Entwicklung eines eigenständigen Profils des Begegnungslands Lech-Wertach als Region für Kunst, Kultur und Historie

Es zeigt sich, dass die bisherige strategische Ausrichtung der LAG große Schnittmengen mit dem neuen Themenschwerpunkt „Resilienz“ aufweist. Damit decken sich auch die Ergebnisse der ***Online-Befragung zur Abschlussevaluierung***: Mehr als 70% der Befragten gaben an, dass sie die Widerstandsfähigkeit der Region als gut bis sehr gut erachten. Mehr als 80% der Befragten beurteilten die Projekte der LAG dahingehend als gut bis sehr gut, dass sie eine resiliente Entwicklung der Region stärken.

Ein differenzierteres Bild ergibt sich allerdings bei der Auswertung der offenen Fragen Nr. 8 und Nr. 9 der Onlinebefragung. Hier wurde gefragt, in welchen Themenbereichen die Region für aktuelle und zukünftige Herausforderungen gut aufgestellt ist und wo nicht. Die Kommentare wurden zu einzelnen Schlagwörtern nach Themenbereichen zusammengefasst und dann gezählt (vgl. Anhang). Dabei waren die relevantesten Themen mit den meisten Erwähnungen „Regionalität/interkommunale Kooperation“, „Soziales/Ehrenamt/Demographie“, „Wirtschaft“, „Klima/Naturschutz/Umwelt“, „Verkehr/Mobilität“ und „Versorgung/Infrastruktur“. Dabei verzeichneten die Bereiche „Verkehr/Mobilität“, „Klima/Natur/Umweltschutz“ und „Versorgung/Infrastruktur“ mehr negative als positive Kommentare. Diese Themenbereiche sollten bei der LES-Erstellung für eine neue Förderperiode besonders betrachtet werden.

In Frage 10 der Onlinebefragung wurden die Teilnehmenden in einer offenen Frage gebeten, darzustellen, welchen Themen sich die LAG Begegnungsland Lech-Wertach in Zukunft unbedingt weiter widmen sollte. Wie bereits bei Frage 10 wurden die Kommentare wieder zu einzelnen Schlagwörtern nach Themenbereichen zusammengefasst und dann gezählt. Schwerpunktmäßig wurden hier nun die Themen „Klima/Naturschutz/Umwelt/Energie“, „Verkehr/Mobilität“, „Regionalität/Interkommunale Kooperation“, „Freizeit/Naherholung/Sport“, „Soziales/Demographie/Ehrenamt“ aber auch der Bereich „Digitalisierung“ genannt (vgl. Anhang). Auch diese Themenbereiche sollten bei der LES-Erstellung für eine neue Förderperiode besonders betrachtet werden.

Im ***Bilanzworkshop am 03.02.2022*** wurden das Thema Öffentlichkeitsarbeit der LAG diskutiert. Vor allem die digitalen Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit sollten von der LAG stärker genutzt werden (Social Media, Newsletter, etc.), eine Wiedereinführung der SonnenSeiten sollte geprüft werden, die Öffentlichkeitsarbeit über die lokalen Medien und kommunalen Mitteilungsblätter weiter intensiviert und die Arbeit und Struktur der LAG der Öffentlichkeit noch besser dargestellt werden. Dieser letzte Punkt war auch ein Schwerpunkt im Themenbereich „Struktur und Arbeitsweise“ dieses Bilanzworkshops ebenso wie die Fragestellung nach Kooperationen mit anderen Institutionen. Der Bilanzworkshop beschäftigte sich zudem mit „Themen und Projekte“ der LAG, gegliedert nach den Entwicklungszielen. Hier waren keine konkreten Schwerpunkte erkennbar. Alle Nennungen aus diesem Bilanzworkshop sollten als Diskussionsgrundlage in die Erstellung

einer neuen LES einfließen, da sie bereits anhand von Fragestellungen mit Resilienzbezug erarbeitet worden sind.

Alle ***nicht erreichten LES-Zielsetzungen*** (s. 6.) sollten von Anfang an als Diskussionsgrundlage in die Erstellung einer neuen Lokalen Entwicklungsstrategie einfließen um zu prüfen, ob diese Themen weiterhin relevant sein könnten für die resiliente Entwicklung der Region.

Das Thema „gesundes Leben" konnte trotz ***Empfehlung in der Halbzeitevaluierung*** nicht durch eine konkrete Initiative bearbeitet werden. „Gesundes Leben" ist aber ein wichtiger Resilienzaspekt und sollte deshalb als Diskussionsgrundlage in die Erstellung einer neuen LES einfließen.

Die ***Gebietskulisse der LAG*** hat sich bewährt und sollte beibehalten werden.

Die Abschlussevaluierung hat ergeben, dass viele gesteckte Ziele erreicht werden konnten, sich allerdings auch zahlreiche Bedarfe für eine zukünftige Bearbeitung durch die LAG herauskristallisiert haben. Um eine resiliente Entwicklung der Region zu gewährleisten, sollten o.g. Empfehlungen in eine neue Bewerbung für das LEADER-Progamm ab 2023 einfließen. Es soll dabei darum gehen, Verwundbarkeiten zu erkennen und die Krisenfestigkeit, Anpassungsfähigkeit und Wandlungsfähigkeit der Regionen zu stärken. Für eine solche resiliente Entwicklung sind kreative Ideen, engagierte Menschen vor Ort, Zusammenarbeit und bewusste Steuerungs- und Gestaltungsprozesse notwendig. Dies ist bei LEADER erprobt und hat sich bewährt.

Dieser Bericht über die Abschlussevaluierung wurde in der Mitgliederversammlung vom 17.02.2022 von den anwesenden Mitgliedern nach Abstimmung beschlossen (s. Protokoll der Sitzung).

Königsbrunn, 17.02.2022

Franz Feigl
Erster Vorsitzender

9 Anlagen

- **Monitoringberichte und Fortschreibungen seit 2015**
- **LEADER-Projektübersicht zum 31.12.2021**
- **Dokumentation des Workshops vom 09.12.2021**
- **Dokumentation der Onlineumfrage vom 08.12.2021 bis 31.12.2021**
- **Dokumentation des Workshops vom 03.02.2022**

Weitere Unterlagen wie die Fortschreibungen der LES, Protokolle von LAG-Sitzungen, Listen der Mitglieder des Entscheidungsgremiums oder detaillierte Beschreibungen zu den LEADER-Projekten sind auf www.lag-begegnungsland.de einsehbar.